

Die an der Schmida liegenden Orte der Marktgemeinde Sitzendorf an der Schmida wurden immer wieder von Hochwasserereignissen heimgesucht.



Roseldorf, Röschitzerstraße, Mai 1962

Das mit Sicherheit schlimmste Ereignis dieser Art passierte im Mai 1962.

Dieser Gefahr waren sich die Gemeindeverant-

wortlichen seit jeher bewusst und es wurden daher bereits mehrere kleinere Rückhaltemaßnahmen umgesetzt (Rückhaltebecken Roseldorf I [1985], Sitzendorf [1988], Frauendorf [1999/2000] und Kleinkirchberg [2001]).

Im April 2000 gab es die ersten Ideen zur Errichtung eines größeren Rückhaltebeckens oberhalb von Roseldorf, welches den besonderen Nutzen haben würde, mehrere Orte gleichzeitig zu schützen (Roseldorf, Braunsdorf, Goggendorf, Sitzendorf, Kleinkirchberg und Frauendorf).

Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern dauerten schließlich fast ein Jahr, galt es doch, die Interessen von insgesamt 35 Betroffenen zu berücksichtigen. Letztendlich wurde das Projekt aber nur möglich, da die Bevölkerung von der Idee überzeugt werden konnte.

In den Monaten März bis Juli 2001 konnten schließlich die Gemeinderatsbeschlüsse für den Ankauf bzw. Tausch von insgesamt 12,5 ha landwirtschaftlicher Ackerflächen gefasst werden.

Im März 2002 wurden schließlich die Detailplanungen an das Büro IUP (Ingenieurgesellschaft Umweltprojekte) aus Wien vergeben, die Wasserrechtsverhandlung fand im Juli 2002 statt.

Baubeginn für die Erdarbeiten war im August 2003; 2004 folgte der Bau des Ableitungsbauwerkes,

der Überströmstrecke und des Tosbeckens.

Im Herbst 2004 erfolgte die Fertigstellung und Begrünung; ein Fußgängersteg und ein Rastplatz am westlichen Ende des Beckens wurden errichtet.



Das Rückhaltebecken kurz nach der Fertigstellung im Herbst 2004 ....



....und heute:



Die feierliche Eröffnung fand am 14.11.2004 statt.

Im Bild von links:  
OBR. DI Alfred Kahrer, Bgm. Ing. Leopold Hummer, BH-Stv. Mag. Johannes Kranner, Abg. zum NÖ Landtag ÖKR Marianne Lembacher, Pfarrer Jozef Sabas



### **Technische Daten:**

Fläche:	~ 12 ha (120.000 m <sup>2</sup> )
Fassungsvolumen:	~ 250.000 m <sup>3</sup>
Länge/Breite:	~ 900 m/~ 150 m
Bewegte Erdmassen:	~ 100.000 m <sup>3</sup>
Menge Beton:	~ 350 m <sup>3</sup>
Menge Steine:	~ 2.000 t

### **Baukosten:**

Gesamt		€ 870.000,00
davon: Bund	45,0 %	€ 391.500,00
LandNÖ	37,5 %	€ 326.250,00
Gemeinde	17,5 %	€ 152.250,00

### **Beteiligte Firmen/Institutionen:**

Bauherr: Marktgemeinde Sitzendorf an der Schmida  
Planung und Bauaufsicht: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung WA3 und Fa. IUP Ingenieurgesellschaft Umweltprojekte, Wien  
Erdarbeiten: Fa. Team-Bau, Enns  
Beton- und Pflasterarbeiten: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung WA3

Mit freundlicher Unterstützung von:

	<b>INGENIEURGEMEINSCHAFT UMWELTPROJEKTE</b> <small>ZIVILTECHNIKER GESELLSCHAFT M&amp;H FÜR KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT</small>	
1200 Wien, Wehlstraße 29 Tel.: (01) 523 24 10, Fax: (01) 523 24 10-29 E-Mail: office@umweltprojekte.at, www.iup.at		

### **Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:**

Marktgemeinde Sitzendorf an der Schmida, 3714 Sitzendorf, Hauptplatz 20  
 Druck: Vervielfältigung im Eigenverfahren.  
 Gestaltung: Gerhard Eser  
 Fotos: Josef Stefan (8), DI Reinhard Wimmer (1), Bildarchiv der Gemeinde Sitzendorf/Schmida (9)

## Nutzen:

Mit dem Bau dieses Rückhaltebeckens konnte insgesamt erreicht werden:

- Wasserrückhalt für ein 100-jährliches Hochwasserereignis
- Renaturierung der Schmida auf einer Länge von 900 m
- Schaffung eines einmaligen Feuchtbiotops
- Naherholungsraum für die Orte in der Umgebung

## Geplante Maßnahmen:

Weiters soll in den nächsten Jahren noch umgesetzt werden:

- Errichtung von Schautafeln zu den Themen:  
"Mühlen an der Schmida", „die Natur kehrt zurück“
- Errichtung eines Beobachtungspostens
- Beschilderung des Obstlehrpfades
- Rastplätze

## Impressionen:



Flussregenpfeifer



Kiebitz



Bläulinge



Plattbauchlibelle mit Larvenhülle



Marktgemeinde  
Sitzendorf an der Schmida

wasser   
niederösterreich  
WA3 Wasserbau



# Rückhaltebecken Roseldorf

Eine Maßnahme des Schutzwasserbaues  
mit vielen positiven Effekten

